



UniversitätsKlinikum Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

UniversitätsKlinikum Heidelberg
Universität Heidelberg

Information für die Eltern

„Selbstregulation bei Frühgeborenen fördern“ - Entwicklung und Evaluation eines Unterstützungsangebots für Eltern frühgeborener Kinder (FILU-F)

Version 4 26.09.2018

Liebe Eltern,

Wir freuen uns sehr, dass Sie an unserem Projekt „Selbstregulation bei Frühgeborenen fördern – Entwicklung und Evaluation eines Unterstützungsangebotes für Eltern frühgeborener Kinder FILU-F“ teilnehmen möchten. Das Projekt wird am Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Heidelberg (PD Dr. Dipl.-Psych. Gitta Reuner) und dem Institut für Bildungswissenschaft (Prof. Dr. Dipl.-Psych. Silke Hertel) an der Universität Heidelberg gemeinschaftlich durchgeführt.

Im Folgenden informieren wir Sie über Inhalt, Ziele und Ablauf der Studie. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich gerne persönlich an uns! **Wenn Sie an der Studie teilnehmen möchten, benötigen wir eine Einverständniserklärung von Ihnen. Diese finden Sie am Ende der Elterninformation. Bitte senden Sie diese unterschrieben an uns zurück, oder bringen Sie sie zum Elternkurs mit.**

Das Informationsblatt und eine Kopie der Einverständniserklärung sind für Sie bestimmt.

Projekt FILU-F

Ein Kooperationsprojekt des Sozialpädiatrischen Zentrums am UniversitätsKlinikum Heidelberg und des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg.

Projektleitung:

Prof. Dr. Silke Hertel
PD Dr. Gitta Reuner

Projektmitarbeiterinnen:

M.Sc. Psych. Kim Gärtner
Dipl.-Päd. Verena Vetter
B.A. Päd. M. Schäferling

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Kinder- und
Jugendmedizin
Sektion für Neuropädiatrie
und Stoffwechselforschung
Forschungsbereich
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Tel.: 06221-5637331

Universität Heidelberg

Institut für
Bildungswissenschaft
Akademiestr. 3
69117 Heidelberg

Email:

filu-f@ibw.uni-heidelberg.de

Homepage:

[www.ibw.uni-heidelberg.de/
forschung/FILU-F](http://www.ibw.uni-heidelberg.de/forschung/FILU-F)





„Selbstregulation bei Frühgeborenen fördern“ - Entwicklung und Evaluation eines Unterstützungsangebots für Eltern frühgeborener Kinder (FILU-F)

Inhalt und Ziel des Projektes

Frühgeborene haben ein deutlich erhöhtes Risiko für Störungen der Aufmerksamkeitsentwicklung und der Selbstregulation. In Vorstudien am Zentrum für Kinder und Jugendmedizin (Studien „Guck Mal“ und „Selbstregulation“) hatten wir deshalb Aufmerksamkeitsleistungen bei früh- und reifgeborenen Säuglingen und Kleinkindern untersucht. Dabei wurden Unterschiede zwischen den Früh- und Reifgeborenen hinsichtlich des Blickverhaltens und des Verhaltens in spielerischen Aufgaben zur Selbstregulation gefunden. Gerade mit Hinblick auf das Lernen im Schulalter sind Selbstregulation und Aufmerksamkeit wichtige Voraussetzungen. Aus anderen Studien ist bekannt, dass frühgeborene Kinder in diesen Bereichen insgesamt häufiger Probleme aufweisen als reifgeborene. Eine frühe Unterstützung der Familien in der Förderung der Selbstregulation ihrer Kinder erscheint deshalb gerade für Frühgeborene sehr wichtig. Aufbauend auf dem von Frau Prof. S. Hertel entwickelten Unterstützungsangebot FILU, das Eltern helfen soll, ihre noch sehr jungen Kinder besonders in ihrer Selbstregulation zu fördern, wurde im Rahmen des FILU-F Projekts untersucht, ob Eltern frühgeborener Kinder genauso von diesen Unterstützungsangeboten profitieren, wie Eltern von termingeborenen Kindern. Die Zuordnung zu den drei Elterntrainings - mit leicht verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten - erfolgte dabei nach einem Verteilungsschema, das vor Untersuchungsbeginn festgelegt wurde. Basierend auf den bisherigen Ergebnissen aus dem Projekt FILU-F wurde das Unterstützungsprogramm nun dahingehend angepasst, dass die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte (Feinfühliges Verhalten, Unterstützungsstrategien, Umgang mit Stress) nun in einem Elternkurs von insgesamt 8 Sitzungen á 2 Stunden vermittelt werden. Somit können Eltern ganzheitlich von dem bisherigen Angebot profitieren. Unser Ziel ist es, langfristig das Unterstützungsangebot für Familien mit Risikokindern zu verbessern.

Ablauf des Projektes

Im Rahmen der Studie sollen Informationen zu Ihnen als Eltern und zu Ihrem Kind, sowie zur Eltern-Kind-Interaktion erhoben und ausgewertet werden. Zusammen mit diesem Informationsblatt erhalten Sie eine Einverständniserklärung, die Sie bitte unterschrieben an uns senden, wenn Sie sich zur Teilnahme entschließen.

1) Fragebögen vor dem Elterntaining

Bevor Sie an einem Elterntaining teilnehmen, möchten wir Informationen über Ihr Kind und über Sie als Eltern sowie die Eltern-Kind-Interaktion erheben. Die Selbstregulationsfähigkeit ihres Kindes und seinen Entwicklungsstand, sowie Ihre elterlichen Interaktionsstrategien und Erziehungshaltungen werden wir mithilfe von Fragebögen erfassen.

2) Elterntaining

Das Elterntaining richtet sich an ein Elternteil (Sie entscheiden dabei frei, welches Elternteil am Training teilnimmt) und wird in kleinen Gruppen an 8 wöchentlichen Terminen á 2 Stunden durchgeführt. Die Termine werden eng mit den teilnehmenden Familien abgestimmt, eine Kinderbetreuung ist möglich. Außer den zeitlichen Belastungen entstehen Ihnen keine weiteren Belastungen. Viele Eltern, die an den bisherigen Elternkursen teilgenommen haben, berichten von sehr positiven Eindrücken und Erkenntnissen.

3) Fragebögen nach dem Elterntaining

In einem Zeitraum von 2– 3 Wochen nach der letzten Trainingssitzung erfassen wir mittels Fragebögen Informationen zur Entwicklung und Selbstregulation Ihres Kindes und zu Ihren elterlichen Einstellungen und Interaktionsstrategien.



Zeitaufwand

Das Ausfüllen der Fragebögen wird größtenteils online erfolgen und jeweils ca. 1,5 Stunden in Anspruch nehmen. Sie können die Befragung jedoch jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Die Elterntrainings umfassen 8 wöchentliche Termine à 2 Stunden. Gerne richten wir uns mit Terminwünschen nach Ihnen und versuchen auch Kinderbetreuung zu organisieren, sollte diese von Ihnen benötigt werden.

Alle Daten werden von uns pseudonymisiert¹ erfasst und ausgewertet. Eine individuelle Rückmeldung ist nicht vorgesehen. Allerdings können Sie Fragen gerne telefonisch oder per E-Mail mit einer Projektmitarbeiterin besprechen. Im Rahmen der Elterntrainings besteht des Weiteren die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit anderen Eltern und den Trainingsleiterinnen.

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig. Wenn Sie nicht teilnehmen, zieht dies keinerlei Nachteile für die weitere medizinische Versorgung an der Universitätsklinik Heidelberg nach sich. Sie können jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne entstehende Nachteile von der Teilnahme zurücktreten. Das Rücktrittsrecht gilt auch für Ihr Kind, welches als eigenständiger, wenn auch durch die Eltern vertretender, Teilnehmer der Studie betrachtet wird. Bei Rücktritt von der Studie kann auf Wunsch bereits gewonnenes Datenmaterial vernichtet werden. Sie können sich beim Ausscheiden aus der Studie entscheiden, ob und in welchem Umfang Sie mit der Auswertung der bereits erhobenen Studiendaten einverstanden sind oder nicht. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Ihre Entscheidung ändern wollen, setzen Sie sich bitte mit der Studienleitung in Verbindung.

Datenschutz

Die ärztliche Schweigepflicht und die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Es werden nur pseudonymisierte Daten ausgewertet und ggf. auch nur in pseudonymisierter Form weitergegeben. Dritte erhalten keinen Einblick in Originalunterlagen. Die Aufbewahrungszeit der erhobenen Daten der Studie beträgt 15 Jahre.

¹Pseudonymisiert bedeutet, dass ein Nummern- und/oder Buchstabencode verwendet wird, ggf. in Kombination mit dem Geburtsjahr (nicht jedoch mit dem vollständigen Geburtsdatum!). Eine nachträgliche Zuordnung der Daten zu einer bestimmten Person ist mit Hilfe einer Art „Schlüssel“, der in der Regel in der Studienzentrale verwaltet wird, möglich.



UniversitätsKlinikum Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Kontaktpersonen

Bei Fragen oder Unklarheiten im Verlauf oder nach Abschluss der Studie können Sie sich jederzeit an die untenstehende Kontaktpersonen wenden. Auch über Ergebnisse des Projekts informieren wir Sie bei Interesse sehr gern.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und viele Grüße!

PD Dr. Dipl.-Psych. Gitta Reuner

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Silke Hertel

Verena Vetter, Dipl.-Päd.

Kim Gärtner, M.Sc. Psych.

Michaela Schäferling, B.A. Päd.

Sie erreichen die Projektmitarbeiterinnen unter:

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin:

V. Vetter, Dipl. Päd.

M. Schäferling, B.A. Päd.

Tel. 06221– 5637331

Institut für Bildungswissenschaft:

K. Gärtner, M.Sc. Psych.

Tel. 06221 - 547278

E-Mail: filu-f@ibw.uni-heidelberg.de